



**Offener Brief an den
Oberbürgermeister der Stadt Bochum
Herrn Thomas Eiskirch,
an die Mitglieder des Rates,
an die Mitglieder des Ausschusses
für Kinder, Jugend und Familie,
an die Mitglieder der Bezirksvertretung
Wattenscheid und an die lokale Presse**

Engelsburger Straße 168, 44793 Bochum
Tel.: 0234- 51 64 61 56
Fax: 0234 – 68 33 36

info@jugendring-bochum.de
www.jugendring-bochum.de

09.06.2022

Ergebnisse des Jugendforums für den Stadtbezirk Bochum-Wattenscheid am 22. Mai 2022

Sehr geehrter Herr Thomas Eiskirch, sehr geehrter Herr Hans-Peter Herzog,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Jugendforen in den Bochumer Stadtbezirken sind ein Partizipationsangebot für Kinder und Jugendliche und sie sollen eine Beteiligung an Entwicklungen in der Stadt ermöglichen. Zu den Jugendforen laden die AGOT (Arbeitsgemeinschaft Offener Türen) und der Kinder- und Jugendring gemeinsam ein.

Am 22. Mai 2022 hat ein Jugendforum im Bezirk Wattenscheid stattgefunden. Die Patenschaft für das Jugendforum hat der Bezirksbürgermeister Hans-Peter Herzog übernommen. Das Jugendforum Wattenscheid sollte eigentlich schon am 21. Dezember 2021 stattfinden. Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Jugendforum jedoch verschoben werden.

Über die Ergebnisse des Jugendforums möchten wir Sie mit diesem Schreiben informieren:

Ziel des Jugendforums war es, jungen Menschen zu ermöglichen, sich mit ihren Ideen, Wünschen und Forderungen an der Entwicklung des Stadtbezirks zu beteiligen.

Etwa 50 Jugendliche und junge Erwachsene haben am Jugendforum teilgenommen und sich mit den Angeboten für junge Menschen in Wattenscheid-Mitte, Westenfeld, Höntrop, Eppendorf, Günnigfeld und Leithe befasst.

Folgende Kritikpunkte, Wünsche und Ideen wurden im Plenum und in den Workshops erarbeitet:

In Wattenscheid sollte es zusätzliche bezahlbare Freizeitangebote (Kino, Grillplätze, Kegelbahnen) und neue, überdachte Treffpunkte mit Sitzgelegenheiten für junge Menschen geben. Damit mehr Jugendliche schwimmen lernen, müsste das Schulschwimmen ausgebaut werden. Die (jugend)kulturellen Angebote im Bezirk sollten erhalten und erweitert werden. Die Jugendlichen wünschen sich, dass der Bezirk grüner und sauberer wird. Zusätzliche Bäume an Straßen und in den Parks und zusätzliche Mülleimer könnten als erste Maßnahmen zur

Verbesserung des Stadtklimas umgesetzt werden. Das ÖPNV-Angebot in Wattenscheid sollte durch die Verlängerung der Linien 305 und 310 von Höntrop zum August-Bebel-Platz wesentlich verbessert werden. Die Aufenthaltsqualität an wichtigen Plätzen in Wattenscheid sollte gesteigert und die Ortsteile sollten so attraktiv gestaltet werden, dass sie für die Bewohner_innen ein positives Heimatgefühl erzeugen und dass sie gerne in Bochum-Wattenscheid leben.

Für die Ortsteile von Wattenscheid gibt es folgende Wünsche und Anregungen:

Wattenscheid-Mitte:

Beim ersten Wattenscheider Jugendforum 2017 wurde kritisiert, dass es für Musiker_innen an Proberäumen fehlt. In der Musikschule gibt es mittlerweile gute geeignete Räumlichkeiten in Wattenscheid-Mitte. Die Jugendlichen freuen sich auch über den Umbau des Parks am Ehrenmal: für die Trendsportart Parours ist ein Bereich eingerichtet worden und es gibt ein Kletterangebot. Die verfallene Krypta müsste noch saniert werden. Positiv wird von den Jugendlichen auch die Aufenthaltsqualität und die Pflege im Stadtgarten bewertet. Positiv – insbesondere für Menschen mit Handicap und für Familien mit Kinderwagen - ist ebenso, dass der Fahrstuhl im Wattenscheider Bahnhof wieder funktioniert. Bemängelt wird dagegen die fehlende Aufenthaltsqualität auf dem zentralen August-Bebel-Platz.

Die Schüler_innen der Liselotte-Rauner-Schule wünschen sich einen Pausenkiosk mit einer günstigen und abwechslungsreichen Pausenverpflegung und dass das „grüne Klassenzimmer“ ganztägig geöffnet wird.

Westenfeld:

Die Jugendlichen sind grundsätzlich mit dem Skaterplatz „Auf dem Esch“ zufrieden. Benötigt wird jedoch ein Spritzschutz zum angrenzenden Bolzplatz, da häufig kleine Steine auf die Skateranlage fliegen. Eine Erweiterung der Anlage auf der Rasenfläche wäre gut.

Die Hellweg-Schule ist baulich in einem guten Zustand. Wünschenswert wäre jedoch ein bunter Anstrich in den Klassenzimmern und die Wiedereröffnung der Cafeteria, die seit dem Beginn der Corona-Pandemie geschlossen ist. Die Schüler_innen wünschen sich auch, dass ihre Schule politischer wird und der Bereich der Demokratieförderung ein größeres Gewicht bekommt.

Höntrop:

Höntrop sollte nachhaltiger und für Familien attraktiver werden. Die Fitnessgeräte und der „Trimm-dich-Pfad“ im Südpark müssten erneuert werden. Das Hallenfreibad sollte erhalten werden, damit Kinder Gelegenheit haben, schwimmen zu lernen und damit Jugendliche im Sommer über einen schönen Treffpunkt verfügen können. Bei der „Wildnis für Kinder“ fehlt eine Beschilderung, die das Projekt erklärt. Die Zukunft der Jugendräume der KjG Höntrop ist weiterhin unklar. Bisher gibt es noch keine Perspektive, in welchen Räumlichkeiten die Jugendverbandsarbeit künftig stattfinden kann.

Eppendorf:

Die Kirche und das Pfarrheim sollen abgerissen werden. Dadurch würde ein wichtiger Treffpunkt für die Jugendlichen wegfallen. Die Pfadfinder (DPSG) vermissen große Räumlichkeiten im Ortsteil, die für Gruppen- und Bewegungsangebote geeignet sind. Außerdem benötigen sie neue Lagermöglichkeiten für ihre Zeltausrüstung.

Günnigfeld:

In Günnigfeld gibt es auch weiterhin keine Angebote der Offenen Arbeit für Jugendliche, die älter als 14 Jahre sind. Die Räumlichkeiten für die Offene Arbeit mit Kindern sind ebenfalls unzureichend. Ein neues Kinder- und Jugendfreizeithaus für den Ortsteil wäre deshalb wünschenswert. Die ÖPNV-Anbindung zum Wellenfreibad müsste ebenfalls verbessert werden.

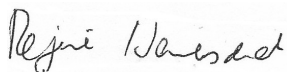
Leithe:

Das umgestaltete Gelände an der Zeche Holland wird von den Jugendlichen unterschiedlich bewertet. Ein Teil ist mit den Umbaumaßnahmen zufrieden, die anderen kritisieren das Gelände als nicht jugendgerecht und fordern eine attraktivere Gestaltung für junge Menschen. Sport- und Bewegungsangebote und ein Unterstand mit Sitzmöglichkeiten wären gut.

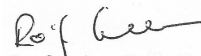
Wir würden gerne mit Ihnen darüber diskutieren, wie die Ergebnisse des Jugendforums zu bewerten sind und wie durch konkrete Maßnahmen die Situation von Kindern und Jugendlichen im Stadtbezirk Bochum-Wattenscheid weiter verbessert werden kann.

Für eine Vorstellung der Ergebnisse in der Bezirksvertretung Wattenscheid nach den Sommerferien stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Regine Hammerschmidt
(Pädagogische Mitarbeiterin)



Rolf Geers
(Geschäftsführer)